



**Persönliche Bitte zur „Akademie des Wandels“** (<https://www.akademiedeswandels.de/>)

Die „Akademie des Wandels“ ist eine gemeinnützige Bildungsstätte, in der wir seit 2020 in Wochenendseminaren und Tagesworkshops engagierte Menschen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft zu Wandel-Multiplikator\*innen ausbilden. Denn: Die dringend notwendige tiefgreifende sozial-ökologische Transformation unserer Gesellschaft kommt nicht von selbst. Diesen notwendigen Wandel müssen wir möglichst schnell an möglichst vielen Orten „von unten“ initiieren, vorleben, ausprobieren und einfordern (damit er Stück für Stück politisch wählbar wird, bevor sich das Zeitfenster zur Wahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen geschlossen haben wird). Dafür möchten wir die notwendige Moderations- und Methoden-Kompetenz ausbauen.

Das Absurde: Für unser Wirken werden wir zwar mit Preisen überschüttet – allerdings ist der Fortbestand der Akademie aktuell nicht gesichert. Denn: Die Anschubfinanzierung des Landes Niedersachsen ist Ende 2022 ausgelaufen. Als gemeinnützige Bildungsstätte sind wir auf weitere externe finanzielle Unterstützung angewiesen, um unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Wenn Sie sich als Unternehmerin oder Unternehmer fragen, wie Sie (zusätzlich zu den Stellschrauben in Ihrer eigenen Organisation) den o. g. Transformationsprozess in unserer Gesellschaft sinn- und wirkungsvoll unterstützen können, helfen Sie dem Akademie-Team bitte gern mit einer (steuerlich absetzbaren) finanziellen Zuwendung. Sprechen Sie mich dazu gern persönlich an ([henning.austmann@werkstatt-zukunftsland.de](mailto:henning.austmann@werkstatt-zukunftsland.de)).

Vielen Dank! Herzliche Grüße, Henning Austmann

einfach

besser

leben

Gemeinsames Anpacken für einen tiefgreifenden Wandel hin zu echter Nachhaltigkeit

## 1. Begrüßung und Einleitung

2. Warum wir vor einem Kollaps stehen  
und eine tiefgreifende Transformation brauchen

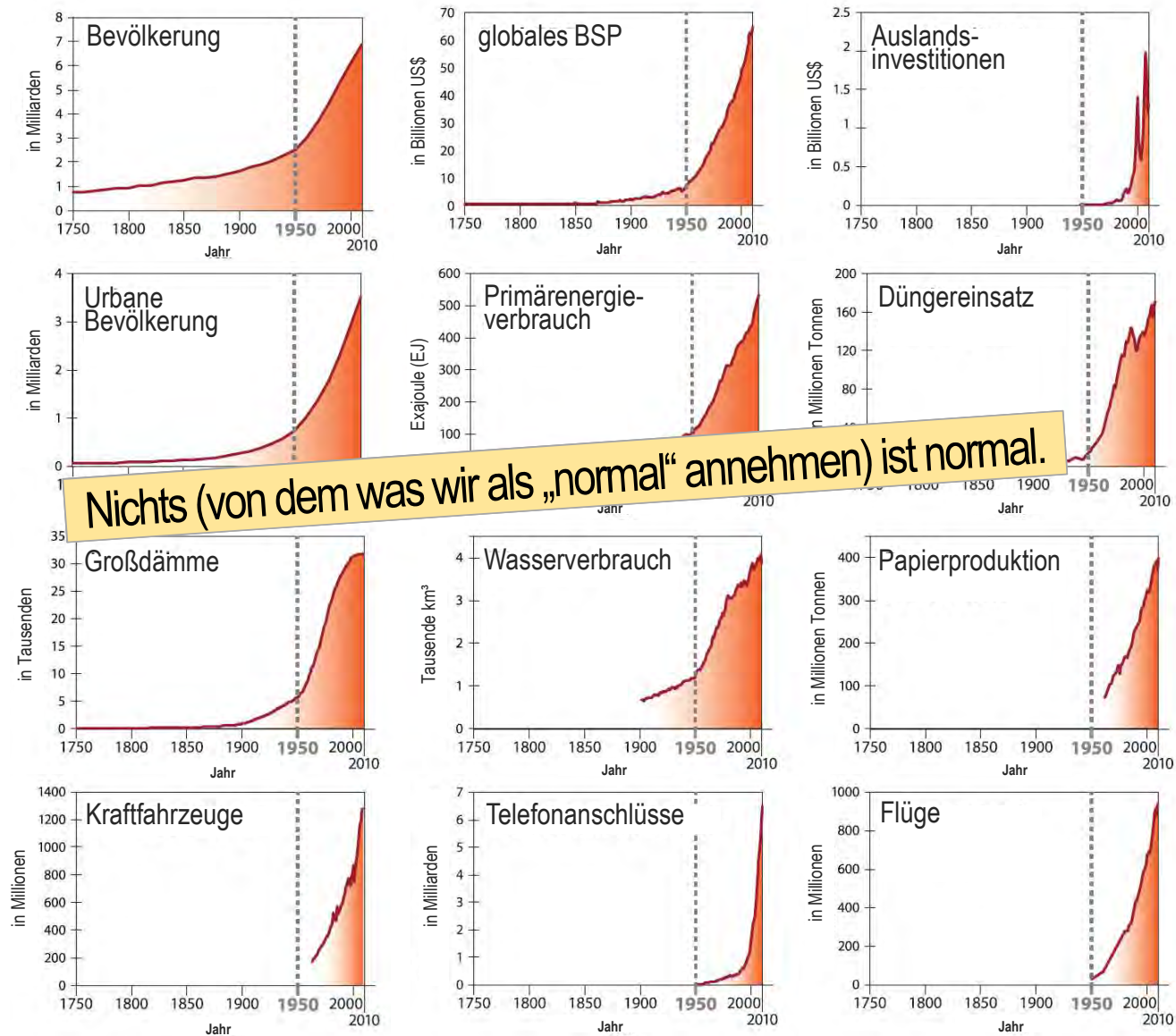
*Global denken:  
Herausforderungen  
verstehen*

3. Wie wir diese Transformation „von unten“ gestalten,  
und warum das nicht schmerzlicher Verzicht,  
sondern wunderbare Lebensqualität wäre

*Lokal handeln:  
Echte Nachhaltigkeit  
gestalten*

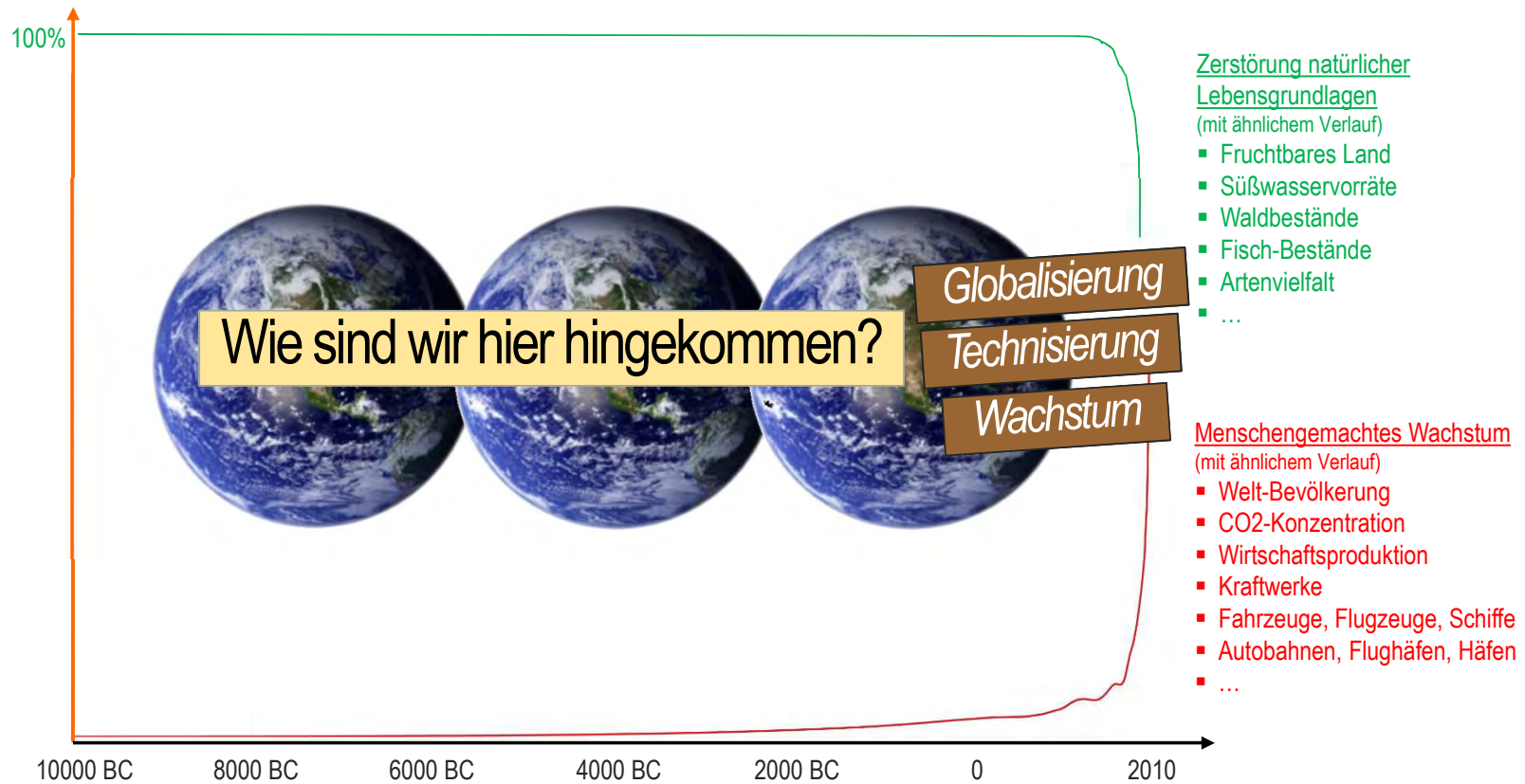
4. Zusammenfassung und Abschluss

# Auf dem Weg in den Kollaps: Menschengemachtes Wachstum





# Unser aktueller Lebensstil ist weder ökologisch noch ökonomisch noch sozial zukunftsfähig



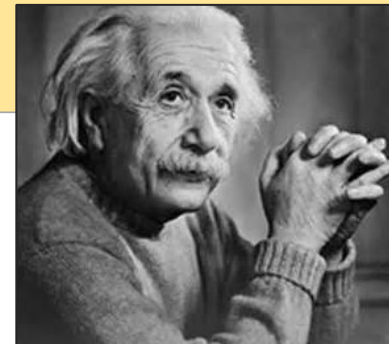


# Unser aktueller Lebensstil ist weder ökologisch noch ökonomisch noch sozial zukunftsfähig



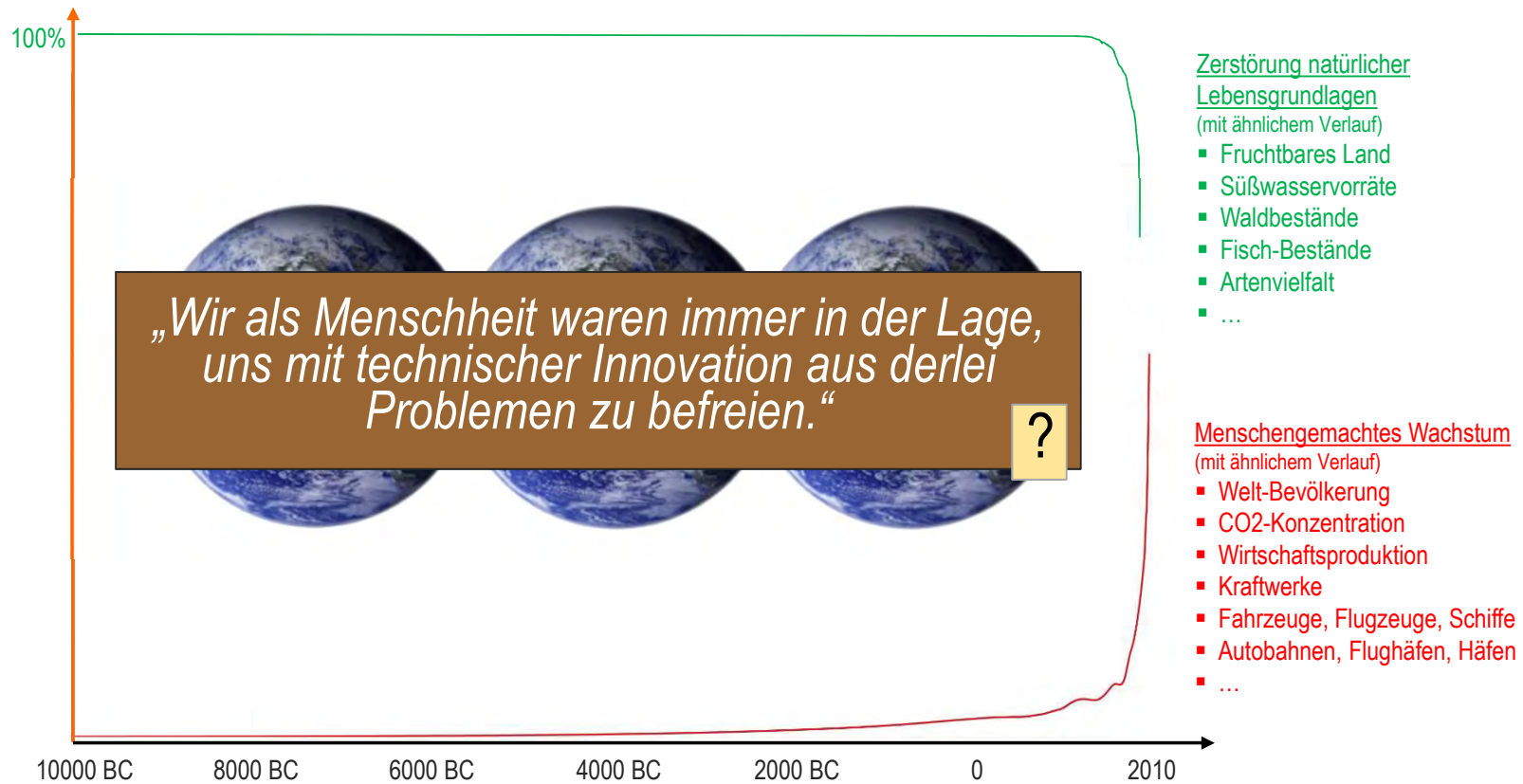
„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen,  
durch die sie entstanden sind.“

(Albert Einstein)





# Unser aktueller Lebensstil ist weder ökologisch noch ökonomisch noch sozial zukunftsfähig



Ursachen für bisheriges Scheitern: Wir ignorieren (immer weiter) eine von drei Stellschrauben

**Impact = Population \* Affluence \* Technology**

Auswirkung/  
Umwelt-  
zerstörung

Bevölkerung

Wohlstands-/  
Konsumniveau

Auswirkung je  
Einheit Konsum

Geburtenraten senken  
(Förderung von  
Bildung, Demokratie,  
Gleichberechtigung  
etc.)

Überfluss-  
Konsum in  
Industrieländern  
deutlich  
reduzieren  
(zurück zu  
genug und  
dauerhaft gut)

Technische  
Innovation zur  
Reduktion des  
Umweltverzehr  
unseres Konsums

Effizienz Konsistenz

Suffizienz

Konsequenz: Wir brauchen eine Debatte über einen „Ein-Planeten-Lebensstil“.

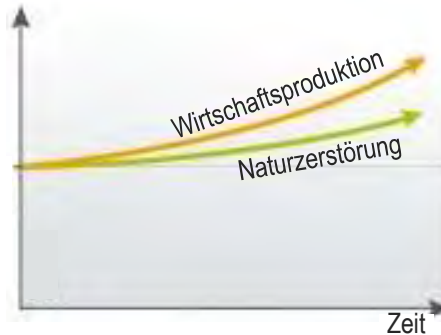
# Ursachen für bisheriges Scheitern: „Green growth“ (grünes Wachstum) ist eine Illusion

Die Herausforderung



Wachstum = Naturzerstörung

Wir schaffen (ab und zu):



„relative Entkopplung“

Was noch nie (auch nur ansatzweise) im notwendigen Maß gelungen ist:



„absolute Entkopplung“

Quelle: In Anlehnung an Ecologic Institute (2013)

**Konsequenz: Wir brauchen ein wachstumsunabhängiges Wohlstandsmodell.**

*„Dieses Gerede von Grenzen von Wachstum,  
von Genügsamkeit, Verzicht und Verboten,  
diese Klimaschutz-Schulschwänzer und radikalen Klima-Kleber...*

*Das ist doch alles übertrieben und unnötige Panik.*

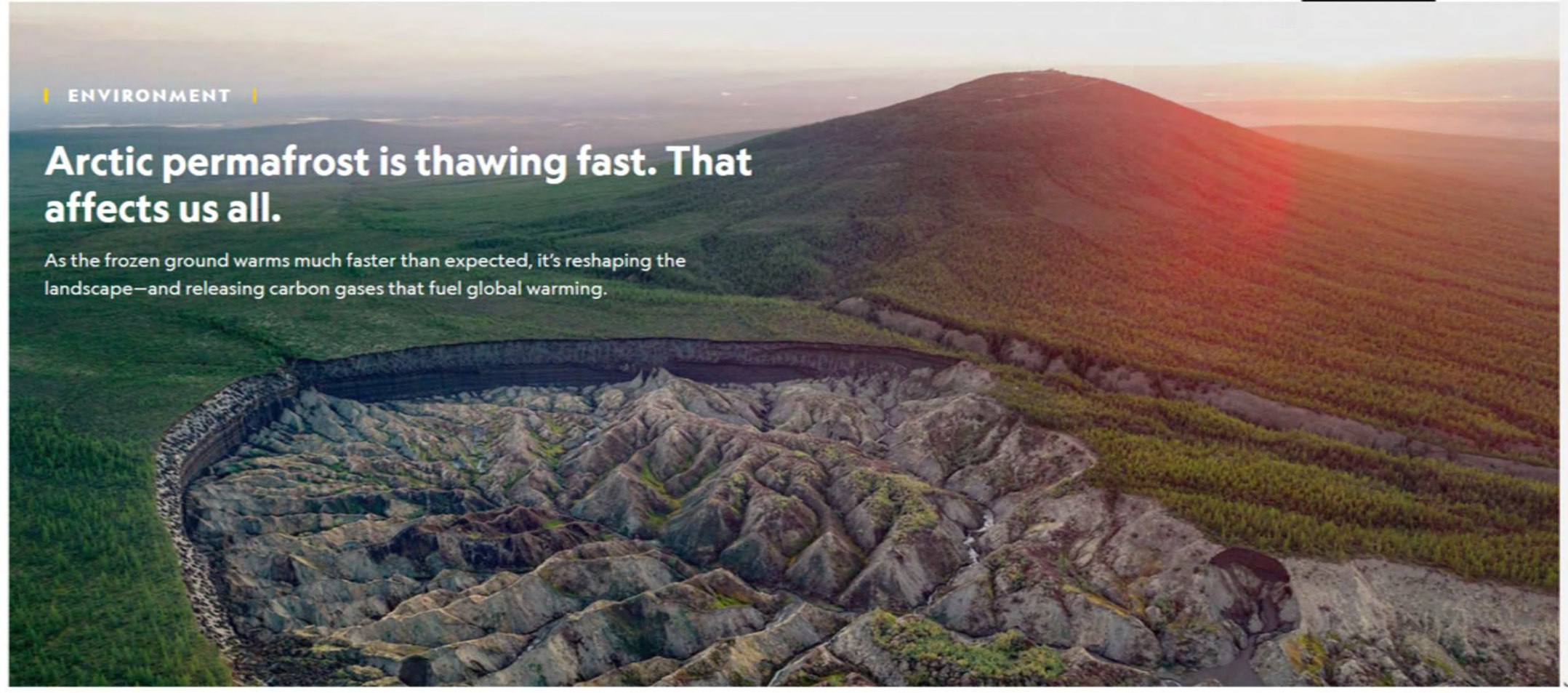
*Wir sind doch längst auf einem guten Weg.“*



ENVIRONMENT

# Arctic permafrost is thawing fast. That affects us all.

As the frozen ground warms much faster than expected, it's reshaping the landscape—and releasing carbon gases that fuel global warming.



Quellen: Berliner Morgenpost (2021), Spiegel (2021), Wirtschaftswoche (2021), Forbes (2019), The Guardian (2016), FAZ (2018), Zeit Online (2017), Borgen Magazin (2014), DailyMotion/BusinessInsider (2021), The Atlantic ref. to Daily Overview (2015), Greenpeace Australia (2021), National Geographic (2021)



Wir haben die **Größe der Aufgabe** noch nicht mal im Ansatz verstanden.

Politikgestaltende trauen sich nicht, die **Ursachen des Scheiterns** (**alleiniges Vertrauen auf Wachstum/Technik/Globalisierung**) aufzudecken.

Die bisherigen **Anstrengungen** sind (daher folgerichtig) **gescheitert**.

*Fokus: Technische Innovationen*

Die aktuell prominent diskutierten **Konzepte gehen weiter in die falsche Richtung**.

„The world is most clearly sleepwalking into catastrophe.“  
(World Economic Forum, 2019)



Dringend notwendig ist eine **tiefgreifende Veränderung unserer Lebensstile**  
(= ganzheitlicher **kultureller Wandel** zu einem wachstumsbefreiten Wohlstandsmodell).

*Ganzheitlicher Lebensstil-Wandel*

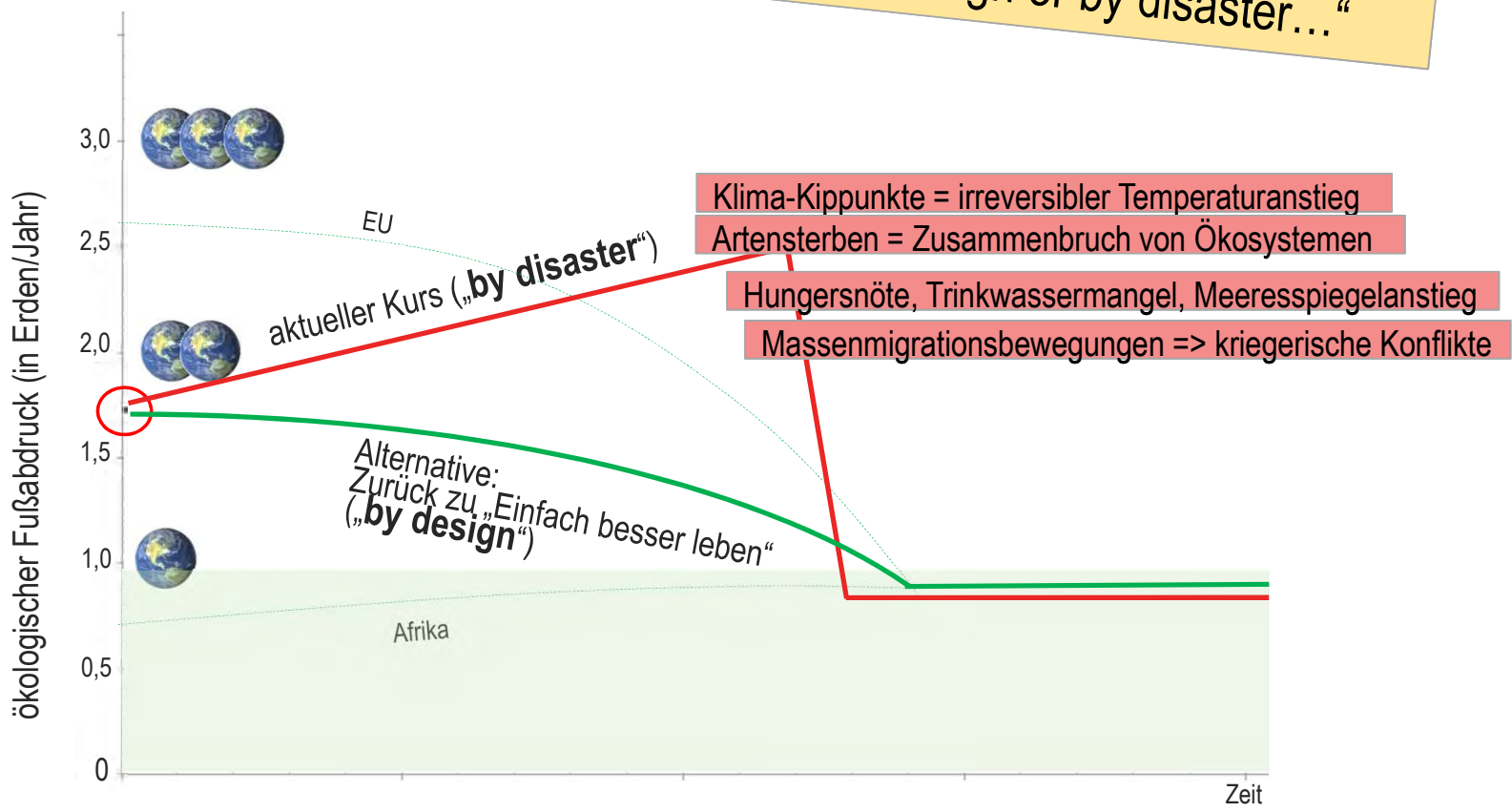
**Ab sofort.**





# Wir stehen so oder so vor einem Wandel zurück zu einem genügsameren Lebensstil...

Der Lebensstil-Wandel kommt...  
„... by design or by disaster...“



Quelle: Eigene Darstellung (nicht als Prognose, sondern zur Visualisierung der grundsätzlichen Herausforderung)

1. Begrüßung und Einleitung

2. Warum wir vor einem Kollaps stehen  
und eine tiefgreifende Transformation brauchen

*Global denken:  
Herausforderungen  
verstehen*

3. Wie wir diese Transformation „von unten“ gestalten,  
und warum das nicht schmerzlicher Verzicht,  
sondern wunderbare Lebensqualität wäre

*Lokal handeln:  
Echte Nachhaltigkeit  
gestalten*

4. Zusammenfassung und Abschluss